

Märchen liefern den Stoff zum Rappen

Felix und Till Neumann veröffentlichen zweisprachiges Album



Foto: Promo

Rapunzel in gerappter Version – mit Märchen und Hip-Hop wollen die Zwillingbrüder Felix und Till Neumann deutsche und französische Schüler für die Sprache des jeweils anderen Lands begeistern. Im kommenden Jahr wollen sie durchstarten.

■ Von Lena Straub

Ortenau. Als deutsch-französisches Hip-Hop-Duo Zweierpasch sind die Brüder, die aus Freiburg und Kehl stammen, seit etwa einem Jahr aktiv. Das Duo verbindet Hip-Hop, Märchen und Pädagogik für den Eurodistrikt.

Derzeit arbeiten die Brüder an einer CD mit fünf deutsch-französisch-sprachigen Liedern. Daneben befindet sich auch ein Intro auf der CD. Die Songs schreiben und vertonen sie selber. Geplant sind unter anderem der Gestiefelte Kater, Rapunzel sowie ein selbst geschriebenes Stück.

Im Januar wird die Aufnahme voraussichtlich fertig sein, erzählt Felix Neumann. Auch pädagogisches Begleitmaterial für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht wollen die

Brüder dafür erstellen. »Das machen wir zur Zeit gerade.« Beide haben durch Studium und Arbeit einige Zeit in Frankreich verbracht und sprechen fast perfekt französisch. »Klar passiert uns immer mal wieder noch ein Fehler, aber ich denke, dass uns das bei den Schülern noch besser ankommen lassen wird. So können sie sehen, dass sie nicht perfekt sein müssen, um erfolgreich zu sein«, ist sich Felix Neumann sicher.

Die zweite Phase ihres Märchenrap-Projekts wird dann die Tournee sein, die im Februar oder März beginnen soll. Dazu gehören drei wichtige Bausteine: Schülerworkshops, Fortbildungen für Lehrer und Konzerte. Alles für Schüler von acht bis 16 Jahren und Lehrer aus dem Ortenaukreis sowie der Stadtgemeinschaft Straßburg. »Mit den Workshops wollen wir Lust auf Fremdsprache machen. Diese leiten wir selber. Allerdings bieten wir auch an, Lehrer fortzubilden und das auf beiden Seiten des Rheins«, erklärt der 32-Jährige. Durch die Workshops sollen auch Schüler, die sonst eher schwach sind in der Fremdsprache, die Gelegenheit erhalten, sich mehr zuzutrauen. »Durch ge-

meinsames Reimen und Texten sollen sie vergessen, dass sie sich in einer fremden Sprache bewegen.«

Für die Konzerte, die im Sommer anstehen, gibt es noch keine festen Termine. Sie sollen aber immer so stattfinden, dass Franzosen und Deutsche gleichermaßen teilnehmen können. Mit einer fünfköpfigen Band stehen die beiden Rapper dann auf der Bühne. Zweierpasch stellt sich als Veranstaltungsort für seine Konzerte beispielsweise Le Vaisseau in Straßburg vor. Das pädagogisch-technische Museum verfüge über Konzertsäle und sei auch gut für Jugendliche aus Kehl erreichbar, erklärt Felix Neumann.

Was in den Workshops in den Schulen erarbeitet wird, präsentieren die Rapper und die Schüler anschließend gemeinsam. »Deutsche und Franzosen sollen durch gemeinsame Aktionen näher zusammenrücken«, so Felix Neumann, sein Bruder ergänzt: »Ziel ist es, jungen Leuten einen coolen Zugang zu Fremdsprache zu bieten. Beats und Reime sind dafür ein fantastisches Werkzeug. Und Märchen liefern uns den Stoff zum Träumen.«

Wichtig ist den Zwillingbrüdern, dass alles Angebote

ne kostenlos ist. »Dafür haben wir uns viele Förderer gesucht«, sagt Felix Neumann. Förderung durch den Eurodistrikt und Partner aus beiden Ländern. Größter Projektförderer ist der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau. Roland Ries, Oberbürgermeister der Stadt Straßburg und Präsident des Eurodistrikts, begrüßt das Projekt: »Wir freuen uns, dieses innovative Vorhaben zu fördern. Wir sind überzeugt vom Erfolg des Projekts.« Ein

weiterer Unterstützer ist Märchenland - Deutsches Zentrum für Märchenkultur aus Berlin sowie das Kulturbüro der Stadt Kehl, die Bildungsregion Ortenau (BRO) und das Medienzentrum Canopé aus Straßburg.

Bei Interesse an Workshops, Fortbildungen und Konzerten können sich Lehrer und Schulen direkt an das Hip-Hop-Duo unter der E-Mail-Adresse zweierpasch@gmx.de wenden.

INFO

Über Zweierpasch

Till und Felix Neumann haben ihre pädagogischen und interkulturellen Grundlagen unter anderem bei den deutsch-französischen Organisationen »Bild« und »GÜZ« erworben (Ausbildung als interkulturelle Sprachanimateure, 2006). Felix ist Politologe und Sozialpädagoge (trinationales Regio-Diplom). Er koordiniert interkulturelle Bildungsprojekte im Eurodistrikt Straßburg-Ortenau und verantwortet ein Projekt zur Integration und Bildung junger Flüchtlinge in Lahr. Till ist

Sprachwissenschaftler und Journalist (deutsch-französisches Doppeldiplom) und arbeitet als Redakteur in Freiburg. Zweierpasch hat es bis zu Bundespräsident Joachim Gauck, für die Deutsche Botschaft nach Westafrika und auf eine Bühne mit Rocklegende Udo Lindenberg geschafft. Im Oktober tourten die Brüder für die Deutsche und Französische Botschaft durch die Ukraine. Dort spielten sie mit ukrainischen Musikern Konzerte und gaben zweisprachige Workshops.

Gewerbe Akademie wird mit 197 000 Euro gefördert

Ausbildung | Kosten für die Modernisierung werden auf 667 000 Euro kalkuliert / Moderne Maschinenparks

Offenburg (red/far). Das Landesministerium für Finanzen und Wirtschaft fördert die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg in Offenburg mit mehr als 197 000 Euro. Das teilte der Wirtschaftsminister Nils Schmid nun mit.

»Mit der Förderung helfen wir, den Fach- und Führungskräftenachwuchs der mittelständischen Wirtschaft in Baden-Württemberg zu sichern«, sagte Schmid. Die Gesamtkosten der notwendigen Modernisierungskosten betragen rund 657 000 Euro. Neben dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, das 30

Prozent der Kosten trägt, beteiligen sich der Bund mit 45 Prozent und die Handwerkskammer Freiburg selbst mit 25 Prozent daran.

»Der Strukturwandel der Wirtschafts- und Arbeitswelt erfordert eine ständige Anpassung der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten an die neuesten Entwicklungen«, so Schmid. »Um die Qualität der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau zu erhalten, sind kontinuierliche technische und bauliche Modernisierungen erforderlich.«

Die Gewerbe Akademie Offenburg verfügt an den Stand-

orten Offenburg, Lahr und Appenweiler über moderne Maschinenparks für eine vielseitige und qualifizierte über-

»Der Strukturwandel erfordert eine ständige Anpassung der Ausbildung an die Entwicklungen.«

Nils Schmid

betriebliche Aus- und Weiterbildung. Hierzu gehören 217 Werkstattplätze sowie 150 Theorieplätze. Auszubildende werden hier in den Berufen Metallbauer, Feinwerkmecha-

niker, Anlagenmechaniker SHK, Fachkraft für Metalltechnik, Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Tischler, Bürokaufmann und -frau, Maler und Lackierer (mit Fahrzeuglackierer), Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker, Fri-seure, Schilder- und Lichtreklamehersteller überbe-



trieblich ausgebildet. Mit Hilfe der Fördermittel wird die Ausstattung in verschiedenen Bereichen an die Anforderungen des aktuellen Schulungsprogramms anpasst und Gerä-

te auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Ein Netz überbetrieblicher Berufsbildungsstätten mit Werkstätten, Selbsttrainings- und Seminarräumen, das von den Organisationen und Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft getragen wird, ist Grundlage für die überbetrieblichen Aus- und Weiterbildungsangebote, die allen Betrieben und Beschäftigten offen stehen. Die überbetrieblichen Bildungsstätten in Baden-Württemberg verfügen über circa 8000 Werkstattplätze und rund 14 000 Seminarplätze. Sie sind auf etwa 100 Standorte verteilt.

Junges Duo im Jergerheim

Offenburg-Hildboltsweiler (red/far). Im Jergerheim treten am Samstag, 19. Dezember, zwei junge Künstler aus der Region auf. Melissa Zucano (24) und Adrian Schaub (20) interpretieren Weihnachtssongs und andere besinnliche Melodien aus den vergangenen 50 Jahren. Zucano kenne man seit geraumer Zeit in der Ortenauer Musikszene, heißt es in der Ankündigung. Sie tritt schon seit Jahren gemeinsam mit Ihrem Vater, dem Pop-Tenor Claudio Versace, immer in der Adventszeit auf dem Offenburg-Rathausbalkon auf. Adrian Schaub ist ebenfalls kein unbeschriebenes Blatt, heißt es weiter. Schon in der frühen Kindheit lernte er das Klavierspielen und Singen. Mit 13 Jahren sammelte er dann erste Banderfahrungen und tritt bis heute in verschiedenen Projekten auf. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet fünf Euro.

Brand in Einfamilienhaus

Offenburg (red/far). In einem Einfamilienhaus hat es am späten Freitagabend gebrannt. Ein Bewohner meldete das Feuer gegen 23 Uhr. Er und noch eine weitere Person konnten das Gebäude ohne Verletzungen verlassen. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen und einen Vollbrand des Gebäudes verhindern. Die Brandursache ist noch unbekannt. Es entstand ein Schaden in Höhe von mehreren Zehntausend Euro. Weitere Ermittlungen hierzu wurden eingeleitet. Die Feuerwehren aus Ottersweier und Bühl waren mit 41 Mann im Einsatz. Das DRK war mit einem Rettungswagen und einem Notarzt ebenfalls vor Ort.

Nachtschwärmer überfallen

Offenburg (red/far). Auf ihrem Heimweg sind zwei Nachtschwärmer am frühen Sonntagmorgen gegen 5.45 Uhr in der Heinrich-Hertz-Straße von vier oder fünf Männern überfallen worden. Zuerst rempelten sie einen der beiden an, dann verfolgten sie die Heimkehrer, worauf einer der beiden flüchten konnte. Der andere wurde mit einem Faustschlag niedergestreckt und die Herausgabe seiner Barschaft gefordert. Nachdem der Geschädigte seinen Geldbeutel abgegeben hatte, flüchtete die Gruppe. Das Opfer erlitt Verletzungen und musste in einer Klinik behandelt werden. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Offenburg unter Telefon 0781/21 28 20 zu melden.

■ Schwanau

■ **Der Grenzübergang** bei Schwanau-Nonnenweier an der L 100/RD 426 wird am Donnerstag, 17. Dezember, zwischen 22 Uhr und 23.45 Uhr gesperrt. Die Pierre-Pfölin-Brücke ist auf.

■ Redaktion

Ortenaukreis
Telefon: 0 78 21/27 83-148
Telefax: 0 78 21/27 83-150
E-Mail: kreisredaktion@lahrer-zeitung.de